

# Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die „KI“ begleitet mich schon seit meiner Studienzeit. Seit dieser Zeit hat sich nichts daran geändert, dass ich das neue Heft meistens gleich, wenn es bei mir ankommt, durchblättere, bevor ich später einige (zugegeben selten alle) Beiträge lese. Fachbeiträge und Projektberichte geben mir einen schnellen und gleichzeitig informativen Eindruck darüber, wer gerade an welchem Thema arbeitet. Ich freue mich, in der Rubrik „Dissertationen“ die aktuellen Themen und die dazugehörigen Gesichter des wissenschaftlichen Nachwuchses zu sehen. Tagungsberichte und Ankündigen zeigen mir das Spektrum an Aktivitäten, an denen Vertreter der KI im deutschsprachigen Raum beteiligt sind.

Auch wenn für die meisten von uns die Partner für die eigenen, speziellen Forschungsinteressen weltweit vernetzt sind, sind die Vertreter der deutschsprachigen KI für mich meine „gefühlte“ wissenschaftliche Heimat. Die Themen, Methoden und Anwendungsfelder der KI sind inzwischen sehr breit gestreut. International nehme ich überwiegend nur die Arbeiten zur Kenntniss, die meine engeren Interessen betreffen. In meinem engeren Umfeld, eben der KI im deutschsprachigen Raum, ist es mir aber wichtig, einen Überblick sowohl über die Themen als auch über die Personen zu haben. Für mich sind die KI Jahrestagung sowie die Zeitschrift die wichtigsten Identitätsgeber der deutschsprachigen KI-Gemeinde.

Als langjährige Leserin möchte ich mich bei den vielen Herausgebern für die Arbeit danken, die sie geleistet haben, um die für eine Mitgliedszeitschrift hohe Qualität und Aktualität zu gewährleisten und für eine abwechslungsreiche und breit gestreute Palette an Themenheften zu sorgen. Stellvertretend für alle, seien die verantwortlichen Herausgeber seit dem ersten Erscheinen der KI vor etwa 20 Jahren genannt: Wolfgang Bibel, Thomas Christaller, Günther Görz, Claus Rollinger und aktuell Andreas Günter.

Letztes Jahr wurde ich angefragt, ob ich ein Heft zum Thema „Kognition“ (erschieden 1/08) als Gastherausgeberin betreuen will. Dieses Angebot habe ich sehr gerne angenommen und damit zum ersten Mal einen Einblick



in die Arbeit der Herausgeber und des Verlags bekommen. Ich war sehr beeindruckt, wie effizient der Weg von der Akquise von Beiträgen bis zur Vorlage der Druckfahnen organisiert ist und wie gut die Verzahnung zwischen Gasteditor, betreuendem Herausgeber, Herausbergremium und Verlag in Person von Tarik Böttcher funktioniert. Auf das Themenheft habe ich bereits einige positive Rückmeldungen erhalten. Die Rückmeldungen und natürlich die vielen, qualitativ hochwertigen und thematisch und methodisch breit gestreuten Beiträge zeigen, dass das Thema Kognition in der deutschen KI wesentlich lebendiger ist, als es manchmal den Anschein hat. Im vorliegenden Heft sowie auch noch in den nächsten Heften werden Sie weitere Beiträge zum Thema Kognition lesen können, die im Themenheft keinen Platz mehr gefunden haben. Ich hoffe, dass nicht wieder zehn Jahre ins Land gehen, bevor ein nächstes Heft aus diesem Themenbereich erscheint.

Nun bin ich seit Ende letzten Jahres selbst Mitglied im Herausbergremium der KI und freue mich sehr, meinen Teil dazu beitragen zu können, dass die Zeitschrift weiterhin ein lebendiges und facettenreiches Bild der deutschsprachigen KI bietet. Ich betreue die Rubriken „Zur Diskussion“ und „Aktuelles Schlagwort“. Für das aktuelle Heft konnte ich Wolfgang Bibel gewinnen, in Resonanz auf das Themenheft „Kognition“ einen Diskussionsbeitrag zu liefern. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie sich mit Ideen und Angeboten für diese Rubriken an mich wenden würden!

Viel Spass beim Lesen dieses Heftes, das sich speziell dem Thema „Erklärung“ widmet.

*Ute Schmid*

Ihre Ute Schmid